

Herz Stern / Familie Roth

Lahntalstraße 20

HIER WOHNTE
HERZ STERN
JG. 1886
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
TOT 15.1.1943

HIER WOHNTE
MARKUS ROTH
JG. 1893
FLUCHT 1938
USA
ÜBERLEBT

HIER WOHNTE
HERBERT ROTH
JG. 1923
FLUCHT 1938
USA
ÜBERLEBT

HIER WOHNTE
IRENE ROTH
JG. 1925
FLUCHT 1938
USA
ÜBERLEBT

HIER WOHNTE
WALTER ROTH
JG. 1928
FLUCHT 1938
USA
ÜBERLEBT

12

13

15

16

17

Familie Stern

(genannt Herze)

Haus: Lahntalstraße 20 / frühere Hausnr. 7

Herz Stern II

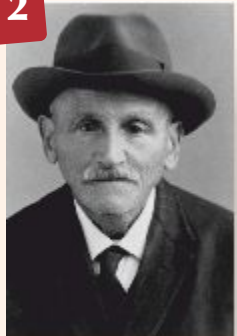
wurde am 27. März 1866 in Roth als Sohn von Haune und Adelheid geborene Wetzstein geboren. Er ehelichte 1895 die aus Angenrod bei Alsfeld stammende Emma geborene Rothschild. Mit ihr hatte er die beiden Kinder Hermann, geboren 1897, und Selma, geboren 1899. Seine Familie ernährte er als Metzger und Viehhändler, später betätigte er sich als Wanderhändler. Im Ersten Weltkrieg verlor Herz Stern seinen Sohn Hermann im Alter von nur 20 Jahren in Mazedonien.

Seine Tochter, die mit Markus Roth aus Nieder-Ohmen verheiratet war und ihm drei Enkelkinder schenkte, starb bereits 1934, seine Frau Emma verschied 1937. Als seinem Schwiegersohn mit Familie 1938 die Ausreise in die USA gelang, verzog er nach Frankfurt in die Gwinner Str. 20 zu der vierköpfigen Familie von Jenny Frank, der Schwester seines Schwiegersohns.

Die Familie lebte dort mit weiteren zwei Personen in einem Ghettohaus. Nach 1940 muss er in das in der Hans-Handwerk-Str. 30 (heute: Lange Str.) von der jüdischen Gemeinde gezwungenermaßen errichtete Altersheim umgezogen sein, das seinem Namen nicht gerecht wurde, glich es doch mehr einem Sammellager. Von dieser Adresse wurde Herz Stern am 18. August 1942 nach Theresienstadt deportiert und verstarb dort am 15. Januar 1943.



12



Selma Roth
und ihre 3 Kinder

Herz Stern II

Familie Roth

(genannt Herze)

Haus: Lahntalstraße 20 / frühere Hausnr. 7

Markus Roth

kam am 5. September 1893 als Sohn von Jonas und Lina Roth in Nieder-Ohmen zur Welt. Er erlernte zunächst das Metzgerhandwerk. Im Ersten Weltkrieg nahm er an zahlreichen Schlachten teil und wurde sowohl mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse als auch mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. 1922 heiratete er Selma, die Tochter von Herz und Emma Stern, und zog in das Haus seiner Schwiegereltern ein. In Roth betrieb er einen Handel mit Futter und Düngemitteln, pflegte enge Kontakte zu seinen bäuerlichen Kunden und war allseits angesehen.

Mit Selma bekam er die drei Kinder Leo Herbert, Adelheid Irene und Jakob Walter.

Am 28. Februar 1934 verstarb Selma plötzlich an einer schweren Infektion. Daraufhin heiratete Markus Roth im Jahr 1936 eine Verwandte seiner Frau aus Roth, Toni Stern. Markus Roth wurde 1935 in der Oberhessischen Zeitung wegen angeblich unlauteren Handels heftig denunziert, eine von vielen Aktionen der Nazis, um jüdische Geschäftsleute zur Strecke zu bringen. Sein Geschäft kam praktisch zum Erliegen, und die Familie ernährte sich nur noch mühsam vom Ersparten und von ihrer kleinen Landwirtschaft.



Markus Roth

13



Verdienstorden:
Hessische Tapferkeitsmedaille

Markus Roth sah für sich und seine Familie nun keine Zukunft mehr in Deutschland und betrieb seine Auswanderung in die USA. Am 16. Juni 1938 meldete sich die Familie polizeilich in Roth ab und bestieg in Bremerhaven das Schiff New York, mit dem sie das rettende Ufer erreichte.

Die Familie Roth ließ sich in Chicago nieder, wohin 1937 bereits Verwandte aus Roth emigriert waren. In der Freiheit galt es, sich eine neue Existenz aufzubauen, was für Markus Roth mit seinen drei halbwüchsigen Kindern, zu denen im Januar 1939 noch das Baby Helen kam, nicht leicht war. Der einst selbstständige Geschäftsmann wurde zum Lohnarbeiter in einem Schlachthof, leistete schwere Arbeit und lebte in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Mit der Zeit setzte ihm die Arbeit gesundheitlich so zu, dass er herzkrank wurde. 1967 verstarb Markus Roth in Chicago.

Roth, den _____ 193

MARKUS ROTH Futter- u. Düngemittel
 Hauptgeschäftsort: Trossenburger Straße 44

RECHNUNG
 an Herrn Heinz Weisbrod Wölfskamm

1	Jan	41 Rechnung	332, 78
			15 "
10	5	per casa	27 "
		"	38 "
		"	217 "
		"	35 "
		Summe	374 78
		Betrag dankend erstatet	
		Heinz Weisbrod	

Diese sind in guten Zahlungsmitteln 14 Tagen zurückzugeben

Toni Roth

wurde am 27. Juli 1898 als Tochter von Mannes und Bertha Stern geboren. Sie litt sehr darunter, dass sie ihre Mutter Bertha und die beiden Brüder Louis und Hugo in Deutschland zurücklassen musste und diese den Holocaust nicht überlebten. Trotz dieses Schicksals war sie die gute Seele der Familie, die ihre drei Stiefkinder ebenso liebevoll wie ihr eigenes Kind umsorgte und erzog. Von allen Enkel- und Urenkelkindern wurde sie geliebt und geachtet.

Sie war eine talentierte Köchin und Bäckerin, und mit ihren Speisen bewahrte sie die dörfliche, hessisch-jüdische Tradition in Chicago.

Toni Roth starb im hohen Alter von fast 100 Jahren am 28. Januar 1998.

Herbert Roth

wurde als ältester Sohn von Markus und Selma am 17. Oktober 1923 geboren. Vor 1933 integriert in die Dorfjugend, spielte er am liebsten Fußball auf den Wiesen an der Lahn. Nach der Machtübernahme Hitlers wurde er jedoch von den einstigen Kameraden, die in die Hitlerjugend eintraten, vom gemeinsamen Spiel ausgeschlossen. Lehrer Knott hetzte im Unterricht jeden Morgen gegen Juden und beendete seine Reden mit dem Satz „Anwesende ausgeschlossen“, womit er jedoch gerade den jüdischen Jungen traf. Zu der traurigen und schwierigen familiären Situation trat die Isolation durch Ausgrenzung. Im Oktober 1936 feierte Herbert Roth als letzter jüdischer Junge seine Bar Mitzwah in



der Rother Synagoge. In Vorbereitung auf die Auswanderung schickte Markus Roth seinen Ältesten vorsorglich zum Englischunterricht nach Marburg, und in den USA angekommen, war er zunächst der Dolmetscher der Familie. Herbert setzte alles daran, um in dem neuen Land heimisch zu werden und diese letzten, so bedrückenden Jahre seiner Kindheit hinter sich zu lassen.

Bald sprach er nur noch Englisch. Zunächst besuchte er die Highschool, die er jedoch nach zwei Jahren ohne Abschluss verließ. Um zum Familieneinkommen beizutragen, arbeitete er im Hosengeschäft seines Onkels namens Hammerschlag. 1943 meldete er sich zur Armee, verließ diese jedoch aus gesundheitlichen Gründen nach wenigen Monaten.

Nach einem Intermezzo bei einer Versicherungsfirma nahm er 1944, gefördert durch ein Stipendium, das Studium der Wirtschaftsprüfung an einem College in Chicago auf und legte 1946 sein Examen als Wirtschaftsprüfer ab. Zunächst arbeitete er in einer kleinen Firma, 1950 machte er sich selbstständig und war sehr erfolgreich in seinem Beruf. Herbert Roth engagierte sich darüber hinaus sozial, zunächst zwölf Jahre als Direktor und später als Präsident des Jewish Children's Bureau, anschließend 16 Jahre als Präsident eines jüdischen Altenwohnheims. In Chicago lernte Herbert Roth seine Frau Elsa kennen, ebenfalls Kind deutscher jüdischer Emigranten, aus Bad Dürkheim gebürtig. 1948 heirateten sie. Das Paar hat zwei Töchter, fünf Enkelkinder und eine Urenkelin. Nach fast 65-jähriger Ehe verstarb Elsa Roth am 25. Juni 2013.



Herbert Roth (Mitte links)
beim morgendlichen Appell



Herbert Roth

Irene Roth

wurde am 22. Januar 1925 als Tochter von Markus und Selma geboren. Sie besuchte die Rother Volksschule und absolvierte in Chicago eine weitere Schule. Anschließend arbeitete sie u.a. in einer Buchbinderei. Sie kümmerte sich außerdem liebevoll um ihre Nichten und Neffen.

Am 15. Sept. 1969 verstarb sie im Alter von nur 44 Jahren.

Walter Roth

ist das jüngste Kind von Markus und Selma, geboren am 18. April 1929. Zugleich war er das letzte in Roth geborene jüdische Kind. Er war erst fünf Jahre alt, als er seine Mutter verlor, ein traumatisches Erlebnis. In seiner Kindheit gab es kein Herumtoben mehr mit den Dorfkindern, nur die etwas älteren jüdischen Jungen Kurt Bergenstein und Helmut Höchster blieben ihm als Spielkameraden. Eine Ausgrenzungserfahrung in der Schule ist ihm besonders im Gedächtnis geblieben. Lehrer Knott hatte eine Belohnung für den, der die Rechenaufgabe am schnellsten lösen würde, ausgesetzt; Walter schaffte dies und wähnte sich schon als stolzer Gewinner. Doch der Lehrer sagte, dieser Preis sei nicht für Juden zu erringen.

Als Walter in die USA kam, sprach er kein Wort Amerikanisch, und man schickte den Neunjährigen zunächst einmal in einen Kindergarten. Doch rasch eignete er sich die Sprache an, wurde in die Schule aufgenommen, übersprang eine Klasse und



16

Irene Roth



17

Walter Roth



beschloss die Highschool mit Bravour. Er studierte an der University of Illinois in Chicago, anschließend besuchte er die Law School der University of Chicago, wo er 1952 sein juristisches Examen ablegte. Nach einem einjährigen Kibbutz-Aufenthalt in Israel ließ er sich als Rechtsanwalt in Chicago nieder.

Er engagierte sich vielfältig, genannt seien nur der American Jewish Congress und die Chicago Jewish Historical Society, deren Präsident er viele Jahre war. Als solcher verfasste er Bücher und zahlreiche Artikel zur Chicagoer jüdischen Geschichte.

Unter dem Titel „Departure and Return“ veröffentlichte er 2013 Erinnerungen über seine Auswanderung und Reflexionen seiner Besuche in Roth.

Mit seiner Frau Chaya, gebürtige Berlinerin und ebenfalls Holocaust-Überlebende, hat er einen Sohn, zwei Töchter und sieben Enkelkinder.

